



Ausstellung alter Goldschmiedearbeiten im k. k. Österreichischen Museum, Kelch, von Anton Carl Wipf, Wien 1761 (Kat. Nr. 101)



Ausstellung alter Goldschmiedearbeiten im k. k. Österr. Museum, Kelch, von Franz Reymann?, Wien, XVIII. Jahrhundert, 2. Hälfte (Kat. Nr. 87)

Waren wir auch nicht in der Lage, den aus dem Nachlaß des Herzogs Albert von Sachsen-Teschen stammenden Tafelaufsatz von Würth zur Schau zu stellen, so war doch Ignaz Josef Würth durch eine ganze Reihe trefflicher Arbeiten, eine Terrine, ein Vermeil-Besteck aus dem Besitz des Erzherzogs Rainer, ein Silberbesteck (Fürst Schwarzenberg), zwei Pokale (Museum der Stadt Wien) repräsentiert und auch unser Museum konnte mit dem ihm gehörigen Tafelaufsatz von 1807 ein interessantes Werk des Meisters beisteuern. J. S. Würth, F. Würth, dann A. Würth, Meister seit 1804, und vor allem D. Würth schlossen sich dem Vorgenannten an; von letzterem war ein schöner Tafelaufsatz aus der Sammlung Eisler von 1816 und eine Jardinière von 1820 aus der Sammlung des Dr. Anton Löw zu sehen. Als eine der überraschendsten Erscheinungen trat aber Georg Hann auf, von welchem wir aus